

nden Rebe,
und die
id der ge-
eit Kriegs-
eigte aber
hre Pflicht
verföngung
er schönen
folgende
ammlung
ebiet der
beionders
te uner-
er Debatte
ner, Fint,

er
e.
der,
amte.
L. :-

baden.

äußigster
Preis
in Markt
en bis

30 3,60
60 3,60
20 2,20

30 1,30

7,20
4,80
4,00
6,60
4,00
4,00
3,80
3,00
3,60
3,00
3,60
3,00

40 0,40
50 0,50

85 0,85

50 0,50
42 0,42

02 1,02
90 0,90
00 1,00

16 1,16

20 2,60
00 7,80
64 0,66
22 0,22

80 1,85
40 1,40
40 1,40
32 0,32

es Amt.

ne

en.

Matheus Müller, Eltville.

Nicht aufheben!

Asbach, Uralt

alter deutscher Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 8.-
" Vierteljahr " 3.-
" einen Monat " 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
• Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeliefert werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
zeichneten Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 139.

Donnerstag, 18. Mai 1916.

50. Jahrgang.

Konzertprogramm für Donnerstag Seite 2.

Die Wiesbadener Mairennen.

Am Dienstag lag der herrlichste Sonnenschein auf dem Rasen und machte wieder den Aufenthalt auf der idyllisch und mit ihrer Fernsicht so reizvoll gelegenen Bahn zu einem echten Frühlingsgenuss.

Das gesellschaftliche Bild

konnte sich bei diesem warmen Wetter besser als am vergnügten Sonntag entfalten, und hier an dieser Stätte, die ja immer auch eine Toiletenschau erster Ordnung bietet, konnte man sich so recht davon überzeugen, dass Wiesbaden mit seiner eleganten Fremdenwelt kein Beispiel für die im allzuvielen Zeitungs-gewächs schon verurteilte „Überspanntheit“ in der heutigen Mode bietet. Was das kritische Auge von Kleidern zu sehen bekam, war geschmackvoll, einfach, der Zeit entsprechend und ohne jede Extravaganz und Laune, ohne Übertreibung. Ruhige Farben, dezente Pracht, keine der Damen ging in ihrem Rock „zu weit“. — Eine sehr grosse Zahl Offiziere war anwesend, die Unsrigen in schmuckem Feldgrau, die Österreicher und Ungarn vielfach in ihren bunten Uniformen, die Türken in den grünlichen einfachen Kriegsuniformen und ein paar stattliche Bulgaren, kräftige, sehnige Gestalten in dem leuchtend blauen Waffenrock. Viel beachtet wurde auch wieder der türkische Thronfolger, der in der Uniform eines preussischen Artillerieoffiziers mit seinem Adjutanten den Rennen beiwohnte.

Die Umgebung Frankfurt, Mainz, Darmstadt hatte auch wieder viele Besucher gestellt. — Die Wettkampflust war sehr gross, am Toto wurden 229 400 Mk. umgesetzt, 12 000 Mk. mehr als am Sonntag.

Die Ergebnisse

der sieben Rennen sind:

Preis von Hohenstein. Hürdenrennen. 2000 M. 2400 Meter. 1. Scholls „Mato“ (Listl). Zweiter: „Royal Blue“ (Kratiger). Dritter: „Bastion“ (Steinmann). Sieg: 22:10. Platz: 13, 13, 24:10. Ferner liefen: Wunderlampe, Cecilie, Velocissima, Melissande 2., Onda, Mortenutsch.

Preis von Erbenheim. Jagdrennen. 2000 M. 3200 Meter. Rittmeister F. von Zobeltitz's „Black Swan“ (Lewicki). Zweiter: „Crawford John“ (Listl). Dritter: „Lockspeise“ (Lüdig). Sieg: 17:10. Platz: 12, 15:10. Ferner liefen: Cavour, Michel.

Wormser Jagdrennen. 2000 M. 3000 Meter. Dr. Fr. Riesesche Erbens „Künstler“ (Listl). Zweiter: „Säule“ (Dyhr). Dritter: „Sitta“ (Gaediecke). Sieg: 18:10.

Rheinisches Jagdrennen. 3000 M. 3600 Meter. Dr. Fr. Riesesche Erbens „Coram populo“ (Gaediecke). Zweiter: „Utmost“ (Listl). Dritter: „Irene de S.“ (Lewicki). Sieg: 48:10. Platz: 18, 14:10. Ferner lief: Wise Tom.

Nassausches Jagdrennen. 2000 M. 3000 Meter. J. Waldhiers „Wassertropfen“ (Dyhr). Zweiter: „Grünwald“ (Lewicki). Dritter: „Bad Dürkheim“ (Jansen). Sieg: 18:10. Platz: 13, 25:10. Ferner liefen: Kakuk, Maaslieb.

Loreley-Jagdrennen. 2000 M. 3200 Meter. G. Brunners „Hueta mo“ (Gerteis). Zweiter: „Renaissance“ (Gaediecke). Dritter: „Secousse“ (Dyhr). Sieg: 21:10. Platz: 14, 16:10. Ferner liefen: Haltefest, Smara Girl.

Mal-Flachrennen. 2000 M. 1400 Meter. M. Barmanns „Malefiz“ (Bressel). Zweiter: „Charles Heidsieck“ (Unruh). Dritter: „Nachschatten“ (O. Müller). Sieg: 37:10. Platz: 17, 20:10. Ferner liefen: Ben Trovato, Chie und Bonano.

Gesellschaft und Kurleben.

vt. Se. Majestät der König von Württemberg hatte sich am Dienstag zum Besuch seiner Töchter von hier nach Neuwied begeben.

vt. Der Enkel Sr. Majestät des Königs von Württemberg, Se. Durchlaucht Prinz zu Wied, ist zum Besuch seines Grossvaters im Nassauer Hof angekommen.

Der türkische Thronfolger, der hier mehrere Wochen zur Kur weilte, hat sich heute nach Berlin begeben.

Hier eingetroffen sind u. a.: Freifrau von Düring aus Münster in Villa Monbijou. — Graf von Schmettau mit Gattin aus Brüssel im Haus Wenden. — Freiherr von Seckendorff aus Tentzerow (Gr. Burgstr. 14). — Freifrau von Kunzberg aus Heidelberg im Nassauer Hof. — Freiherr Dr. von Osten-Sacken aus Berg-Gladbach in der Rose.

Die Zahl der am 16. d. Mts. hier angemeldeten Fremden beträgt 534, ein glänzender Beweis für die Lebhaftigkeit der Frühjahrssaison.

Aus dem Kurhaus.

Grosses Sonderkonzert.

Das dritte Grosse Sonderkonzert der Kurverwaltung findet am Montag, den 22. Mai, abends 8 Uhr, im grossen Saale des Kurhauses statt und bringt eine Aufführung der bei der Erstaufführung im vergangenen Winter mit so grosser Begeisterung aufgenommenen Zweiten Symphonie für grosses Orchester, Sopran- und Altsolo, Chor und Orgel von Gustav Mahler. Der Kartenverkauf an der Kurhaustageskasse hat bereits begonnen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Hoftheater.

In der ersten Wiederholung der vor einigen Wochen neu einstudierten komischen Oper „Der Barbier von Bagdad“ von Peter Cornelius am Freitag sang Herr Paul Knüpfer vom Kgl. Opernhaus in Berlin den „Abdul Hassan“. Von der Ausgestaltung dieser Rolle hängt in der Hauptsache die Wirkung des köstlichen Werkes ab. Nun — Herr Knüpfer ist ja als einer der besten Vertreter dieser Partie seit Jahren bekannt und geschätzt und wusste sie auch an diesem Abend ausserordentlich eindringlich zu gestalten. Feine Charakteristik, frischer Humor ohne Übertreibung, Lebendigkeit im Spiel und fein geschliffene, warm empfundene Art des Gesanges zeichneten die Leistung des Künstlers von Anfang bis Ende aus. Herr Knüpfer wurde von dem gut besetzten Haus durch herzlichen Beifall ausgezeichnet. Mit lebhafter Anteilnahme folgte man auch der Darbietung des Herrn Aagaard-Oestvig vom Hoftheater in Stuttgart, der aushilfsweise den „Nureddin“ sang. Seine biegsame, klangvolle Tenorstimme, temperamentvolles Spiel und kluge Mimik kamen dieser Rolle des „eingebildeten Kranken“ sehr wirksam zustatten und trugen dem trefflichen Künstler

ebenfalls lebhafte Anerkennung der Zuhörer ein. Von unsern einheimischen Kräften machten sich Frl. Bommer (Bostana), Frl. Schmidt (Margiana) und die Herren Geisse-Winkel (Kali) und Haas (Baba Mustapha) besonders verdient. N.

— Die Einnahmen aus den Opfertagen für das Rote Kreuz sollen, wie wir hören, recht erfreulich grosse sein, es sind über 100 000 Mk. eingekommen. Die Eichenpflanzung hat allein eine Summe von 6500 Mk. eingebracht.

— **Monopol-Lichtspiele** (Wilhelmstrasse 8). Zwei bedeutende Glanznummern auf dem Gebiet der Filmkunst bieten die Monopol-Lichtspiele nur bis Freitag (Verlängerung unmöglich). Alexander Moissi bringt mit unvergleichlicher Meister-schaft in dem phantastischen Drama: „Die Augen des Ole Brandis“ den Hauptcharakter zur Darstellung, und weiss auch psychologische Unmöglich-keiten dadurch glaubhaft zu machen. Der Film wird auf vielfachen Wunsch gebracht, er hatte bei seiner Erst-aufführung seinerzeit in demselben Lichtspielhaus einen beispiellosen Erfolg, abgesehen von Moissis Spiel, seines interessanten Inhaltes, sowie der wundervollen Land-schaften halber. Ausserdem die Erstaufführung des grossen Zug- und Paradestückes der Berliner Herren-feldbühne, mit grösstenteils den Darstellern dieses Theaters: „Die Klabriasperte“ ein sehr gut gemachter und gespielter Schwank aus dem Ghettoleben, welcher allseitig grösste Heiterkeit erregte.

— **Das Thaliatheater** bringt von heute ab eines der besten Asta Nielsen-Schauspiele „Die Frauen-Rechtlerin“, in welchem die bedeutendste Tragödin der Lichtspiel-kunst, Asta Nielsen, Gelegenheit hat, durch ihre meister-hafte Darstellung eine beispiellos fesselnde Wirkung zu erzielen. Im übrigen bietet das Programm reiche Ab-wechslung durch die herrliche Naturaufnahme „Rosen-kultur“, die Burleske „Das Töppchen“ und neueste Auf-nahme vom Kriegsschauplatz.

— **Im Soldatenheim** an der Mainzerstrasse, das unter Leitung der Frau Oberstleutnant Auer v. Herrenkirchen steht, wurde der Tag des einjährigen Bestehens mit einer netten Festlichkeit begangen. Über 10 000 Feldgrau haben bisher das Heim besucht.

— **Ein Hilfsmittel für Schwerhörige** und Ertaubte. Es gibt in Deutschland mehr als eine halbe Million hochgradig Schwerhöriger oder völlig ertaubter Per-sonen. Der hochgradig Schwerhörige ist viel hilfloser und bedauernswerter als der hochgradig-Kurz-sichtige. Sein Leiden isoliert ihn viel mehr als diesen, — es nimmt ihm auch mehr. Selbst wenn ein gütiges Geschick ihm liebevoll verstehende Menschen zur Seite gestellt hat; er ist doch isoliert in der menschlichen Gesellschaft, ja, oft genug wehrlos gemacht im Kampfe des Lebens. Wer hilft solchen Leuten? Der Gebrauch von Hör-rohren ist und bleibt ein kümmerlicher Notbehelf. Auch das beste Hörrohr vermittelt nur ein Verstehen auf kurze Distanzen; es zwingt auch den Leidenden zu einer beständigen Dokumentierung seines Fehlers. Die Natur selbst zeigt hier den rechten Weg. Es ist ja be-kannt, wie ein Sinn bis zu einem gewissen Grade den anderen zu ersetzen vermag. Blinde haben, wie man weiss, ein unendlich feines, durch Übung ungemein gesteigertes Gefühl und meist auch ein feines Ohr. Alle Schwerhörigen gebrauchen unwillkürlich als Ersatz der mangelnden Gehörfähigkeit das Auge. Manche ver-



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage**.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.
Vormittags 11 Uhr.

1. Choral.
2. Ouverture zur Operette „Tantalus-qualen“ F. v. Suppé
3. Gratulations-Menuett L. v. Beethoven
4. Wiener Bürger, Walzer Ziehrer
5. Ein Melodiensträuschen, Potpourri Conradi
6. Der kleine Postillon, Marsch Muth.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 255. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Ouverture zur Oper „Der Maskenball“ D. F. Auber

2. Adagio L. v. Beethoven
3. Ballettmusik aus der Oper „Carmen“ G. Bizet
4. Rosen aus dem Süden, Walzer Joh. Strauss
5. Ouverture zu „Alfons und Estrella“ F. Schubert
6. Menuett H. Wittwer
7. Schwedische Bauernhochzeit, Suite A. Södermann
8. Wir von der Kavallerie, Marsch J. Lehnardt

Abend-Konzert.

8 Uhr. 256. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Die Regiments-
tochter“ G. Donizetti
2. Schwur und Schwerterweihe, aus
der Oper „Die Hugenotten“ G. Meyerbeer
3. Ballettmusik aus der Oper „Rienzi“ R. Wagner
4. Aus meinem Tagebuch, für Streich-
orchester J. B. Zerkett

Der türkische
Haut-Krem



Belgypar
Tube Mk 1.- u. 1.50
Überall zu haben.
Chemische Fabrik Max Ludwig & Co.
Charlottenburg, Grolmanstr. 3

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Wiesbadener
Dampfwasch-
und
Plättanstalt

Nassovia

Wiesbaden Luisenstrasse 24 Fernsprecher 1717.

Neuzeitlich und musterhaft eingerichteter Grossbetrieb.
Spezialgeschäft für feine Herrenwäsche, Damenwäsche.
Waschtu. bügelt **Fremdenwäsche** schnell u. erstklassig auf „Neu“
zu mässigen Preisen. Liste zu Diensten.

stehen kurze Sätze ohne weiteres, auch wenn sie keinen Ton mehr hören. Diese Fähigkeit, das Gesprochene vom Munde abzulesen, muss nur methodisch gegliedert und systematisch erlernt werden, um sich zu grosser Vervollkommenheit zu steigern. Dann aber kann ein Schwerhöriger, ja, völlig Ertaubter, es tatsächlich dahin bringen, dass er mit den Augen hört. Es ist das anerkannte Verdienst und die Lebensarbeit des bekannten Herrn Jul. Müller-Walle, den Leidenden diesen Weg der Rettung eröffnet zu haben. Viele bedeutende Ohrenärzte weisen auf diesen Weg der Hilfe. Der kürzlich verstorbene Vertreter der Ohrenheilkunde an der Universität Berlin, Geh. Rat Prof. Lucae schrieb: „Es ist die Pflicht des gebildeten und gewissenhaften Arztes, beizeiten die Grenzen seiner Kunst zu erkennen und seine Patienten der pädagogischen Kunst des Lehrers zu überlassen“. Es sei beiläufig erwähnt, dass die Methode des Herrn Jul. Müller-Walle nicht identisch ist mit der Lehrmethode der Taubstummenanstalten. Frau E. Simmersbach, diplomierte Lehrerin und langjährige, erste Assistentin des Erfinders der Methode, leitet seit über 6 Jahren eine Anstalt für Schwerhörige in Wiesbaden, Adelheidstrasse 12 pt., in der erwachsene

Schwerhörige, sowie Kinder im Einzelkursus unterrichtet werden. Eine probeweise Teilnahme, um die eigene Lernfähigkeit festzustellen, ist jedem Reflektanten gestattet.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Tolstois handschriftlicher Nachlass im Moskauer Museum. Gräfin Leo Tolstoi hat der Leitung des Moskauer Rumiantzefmuseums den gesamten handschriftlichen Nachlass ihres Gatten überwiesen. Unter den rund 10 000 Briefen, die das Museum erhalten hat, sind, wie das „Literarische Echo“ berichtet, zahlreiche bedeutsame Dokumente enthalten, die besonders für die russische Literaturgeschichte von erheblichem Wert sind. Die grossen russischen Schriftsteller des 19. Jahrhunderts wie Gontscharoff, Unkrasoff, Grigorowitsch, sind mit umfangreichen Korrespondenzen vertreten. Neben diesen handschriftlichen Schätzen befinden sich bei der Schenkung 200 Bildnisse aus allen Altersstufen Tolstois. Des weiteren ist das Arbeitszimmer des Dichters, das er in Jasnaja Poljana bewohnte, in den Besitz des Museums übergegangen. Die ganze Sammlung hat in einem eigenen Saal Aufstellung gefunden.

Bibliothek.

Dr. Max Osborn, Drei Strassen des Krieges. (Preis Mk. 2 broschiert, Mk. 3 gebunden, Verlag Ullstein Berlin.) — Auf 3 Hauptstrassen des Krieges an der Westfront führt Osborns Buch, das erscheint, indes vor Verdun die schweren Geschütze donnern: nach dem Artois, Frankreichs „schwarzes Land“, nach der Champagne und nach Flandern. An der belgischen Küste hat Osborn die unaufhörlichen Kämpfe miterlebt, die dem deutschen Sieg bei Ypern folgten, in der Champagne die Herbstoffensive der Franzosen, die am Widerstand unserer Truppen wie an einem undurchdringlichen Stahlpanzer sich brach, im Artois, bei Arras, den letzten Durchbruchversuch des Feindes und dem Beginn unseres neuen Vorstosses. Fortwährend in ihrer Wucht sind Osborns Schilderungen, aus einer Begeisterung geboren, die jedes Pathos verschmäh, Freiluftszenen mit kraftvoller Wiedergabe jedes Sinneseindrucks. Dunkle Nachtvisionen aus der Gegend von Souchez, unter einem von regellosem, grauem Lärm zerrissenen Himmel, die schmerzliche Friedensstimmung um deutsche Soldatengräber, Aufnahmen von Strassen und Feldern, über die das Kriegsgewitter dahergeht, Wanderungen durch französische und flämische Städte, Menschen und Landschaft — alles macht Osborn in persönlicher, dichterischer Formung lebendig. So schliesst sich sein Werk zu einem überwältigenden Bilde des grossen Völkerdramas zusammen. Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

**HOTEL
KAISERHOF**

WIESBADEN
Frankfurter Strasse
5 Min. von der Wilhelmstrasse

Vornehmstes Familienhaus

Herrliche, ruhige und gesunde Lage

Prächtige Räume und Zimmer

Grosser Park — Gartenterrasse

Prima Küche und Keller

Prospekt von der Direktion ::

Damit verbunden das Thermenhaus
AUGUSTA VICTORIA-BAD
Orthopäd.-physikal. Kuranstalt.

Im Kaiserhof angenehmster Nachmittagstee Wiesbadens
273 für die Fremden und einheimische Herrschaften.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 18. Mai 1916.
138. Vorstellung.

50. Vorstellung. Abonnement D.

Die verkaufte Braut.

Komische Oper in 3 Akten von

K. Sabina.

Deutscher Text von Max Kalbeck.

Musik von Friedrich Smetana.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 18. Mai 1916.

Dutzend- u. Fünfigerkarten gültig.

Abends 7 Uhr:

Herrschaftlicher Diener gesucht.

Schwank in 3 Akten von Eugen Burg

und Louis Tafelberg.

Spielleitung: Dr. Herman Rauch.

Nach dem 1. und 2. Akte finden

grössere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

K-T

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1 am Berliner Hof.

Vornehmste Lichtspiele.

Vom 16. bis 19. Mai 1916.

DER GOLEM.

Phantastisches Schauspiel mit

Paul Wegener

in der seltenen Titelrolle.

Asta Nielsen

in ihrem neuesten u. besten Lustspiel

„Vordertreppe und Hintertreppe“.

Extra-Einlagen.



Verwendet
**„Kreuz-Pfennig“
Marken**
auf Briefen, Karten usw.



**Keuchhusten,
Bronchial-Asthma
Verschleimung**

Spezial-Behandlung seit über
20 Jahren mit bekannt nachweislich
überraschend schnellstem bestem
Erfolg. O. Schlamp, Apotheker,
Kaiser-Friedrich-Ring 17, part.

T

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Fernspr. 6137

**Vornehmstes und grösstes
Lichtspielhaus.**

Vom 17. bis 19. Mai.

Asta Nielsen:

Die Frauen-Rechtlerin.

Grosses Schauspiel in 5 Akten

von Urban Gad.

Die Rosen, (herrl. Naturaufnahme).

Das Garnison-Torzett.

(Kleines Wildwestdrama).

Das Töppchen.

(Famose Humoreske).

Neueste Kriegsbilder!

Monopol-Lichtspiele.

139 Wilhelmstrasse 8

(neben Restaurant Metropol).

Erstes und führendes Kino Wiesbadens!

Spielplan von Mittwoch, bis

Freitag, 19. Mai einschliesslich:

Erst- und Alleinaufführung

des köstlichen Lustspiels in 3 Akten

Die Klabriasperte.

Nach dem Paradedück des Berliner

Herrenfeldtheaters für den Film be-

arbeitet von Nannek Danneberg.

Personen:

Simon Dalles . . . Leonhard Haskel

Dowidl . . . Siegfried Berisch

vom Possentheater, Berlin

Prokop Janitschek Max Herowitz

Jonas Reis . . . Joh. Conradi

vom Herrenfeldtheater, Berlin

Sarah . . . Ernestine Treumann

Ruchla . . . Helene Voss

Darnach auf besonderen Wunsch:

Alexander Moissi

in dem phantastischen Schauspiel

in 4 Akten

Die Augen des Ole Brandis.

Verfasser: Hanns Heinz Ewers.

Einlagen.

Man fordere

in Hotels, Cafés, Wirtshäusern

stets das

Wiesbadener Badeblatt.

DAMEN-
MODEN

FRANK & MARX

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

MODEHAUS
grössten Stils für
Konfektion, Putz,
Kleiderstoffe, Wäsche

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 16. Mai 1916.

Albrecht, Hr. Dir., Berlin
Andri, Fr., Bettstadt
Appel, Hr. Leutnant m. Fr., Berleburg
Aripöhler, Fr., Hagen
Arax, Hr. Fabr., Bonn
Augsberger, Hr. Kriegergerichtsrat, Strassburg

Bach, Hr. Kfm., Düsseldorf
Bartels, Hr. Rent., Düsseldorf
Becker, Hr., Koblenz
Beller, Hr., Berlin
von Below, Hr. Oberleutnant,
Below, Fr., Königsberg
Berger, Fr., Halle
Bernburg, Fr. Dr., Buttstadt
Bernier, Hr. cand. phil., Marburg
Besold, Hr. Dr., Stabsarzt, Badenweiler
Betzler, Hr. Fabr., Köln
Bieber, Hr., Berlin
Bier, Fr., Köln
Binzer, Fr., Hannover
Bloch, Hr. Kfm., Strassburg
Blotum, Fr., Hamburg
Blumen, Hr. Kfm., Neuss
Blunck, Hr. Kfm., Neumünster
Bochmer, Fr., Charlottenburg
Bogisch, Hr. Rechnungsrat, Erfurt
Bohnert, Hr. Kfm., Baden-Baden
Bohrofen, Hr. m. Fr., Berlin
Bormann, Hr.,
Bornmüller, Hr. Hotelebs., Erfurt
Brandenburger, Hr. Kfm., Zürich
Branz, Hr. Rentant, Plettenberg
Breda, Hr. Kfm., München
Brenner, Hr. Dir., Lintford
Bruninger, Hr. Kfm., München
Brzezinski, Hr. Leutnant,
Bücking, Hr. Student, Glessen
Bull, Hr. Gutsbes., Asperden
Buhl, Hr. Fabrikbes., Ertlingen
Bukht, Hr. Leutnant,
Busse, Fr., Freienwalde
Cahn, Fr., Berlin
Camin, Fr. m. Tochter, Lauenberg
Carwet, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Cervus, Fr., Aachen
Cohn, Hr. Kfm., Hamburg
Conrad, Hr. Kfm., Kl.-Weidebach
Cramer, Hr. Fabr., Remscheid
Cramer, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Dortmund
Cropp, Hr. Oberleutnant,
Baron von d. Decken, Bingenheim
Degenkolb, Fr., Düsseldorf
Deissel, Fr. Baumeister m. Tochter, Daumenau

Dickhaus, Hr. m. Tochter, Kettwig
Diesener, Fr. Ing., Mannheim
Dittich, Br. Lehrerin, Kreuzburg
Dontreleont, Fr., Köln
Droste, Fr., Hannover
Freitrau von Düring, Münster
Ebert, Hr. Fabrikbes., Specht
Eckstein, Hr. Dr. med. m. Fr., Düsseldorf

Eggemann, Hr. Kfm., Kleinlaufenburg
Elert, Fr., Berlin
Engels, Hr. Kfm. m. Fr., Wilmersdorf
Esser, Fr., Düren
Fumes, Hr. Kfm., Düsseldorf
Fischer, Fr., Fraustadt
Fikler, Hr. Fabrikbes., Kirchheim
Fink, Hr. Hauptmann m. Bursche
Finken, Hr. Pfarrer, Minheim
Fischer, Hr. Forstmeister, Baidt
Fischer, Hr. m. Fr., Baden-Baden
Freundlich, Hr. Dr. phil., Neubabelsberg
Frey, Hr., Heidelberg
Frückhöfer, Fr., Ostwald
Fries, Hr.,
Froehlich, Fr., Antwerpen
Froese, Fr., Essen
Fuchs, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin

Gabriel, Hr., Bruchsal
Gans, Fr., Friedenau
Gast, Hr. Hauptmann m. Fam., Oels
Gelpch, Hr. Geh. Reg.-Rat m. Fr., Berlin
Germann, Fr., Hamburg
Gerloff, Hr., Frankfurt
Gerth, Hr. Zahnarzt, Stettin
Gierspeck, Hr., Halberstadt
Glanner, Fr., Ludwigsburg
Glück, Hr., Berlin
Göbel, Fr., Hartmannsdorf
Goldberg, Hr. Dr. med. m. Fr., Paderborn
Goldschmidt, Fr. m. Begl., Halberstadt
Gothot, Hr. Fabr., Mülheim
Gottschek, Hr. Kfm., Berlin
Grebauer, Hr., Nürnberg
Grünbergs, Fr., Alenstein
Grumbach, Hr. Kfm., St. Blasien
Guckenheim, Hr. Fabrikbes., Nürnberg
Gundert, Fr., Baden-Baden

Metropole u. Monopol
Goldenes Kreuz
Villa Germania
Herrmühlgasse 9
Haus Fliegen-Steiner

Grüner Wald
Hansa-Hotel
Fürstenhof
Reichspost
Quellenhof
Rose
Villa Olanda
Quisisana
Goldenes Kreuz
Goldenes Kreuz
Pens. Erika
Residenz-Hotel
Kronprinz
Hotel Burghof
Taunus-Hotel
Grüner Wald
Fremdenh. International
Taunus-Hotel
Nassauer Hof
Pens. Böttger
Zwei Böcke
Karlshof
Continental
Zum Kochbrunnen
Zum Kranz
Kronprinz
Zum neuen Adler
Pens. Böttger
Metropole u. Monopol
Zur Sonne
Grüner Wald
Hotel Ries
Residenz-Hotel
Wiesbadener Hof
Hansa-Hotel
Hansa-Hotel
Weisses Ross
Kaiserbad
Goldener Brunnen
Nassauer Hof
Taunus-Hotel
Alteessal
Weisses Ross
Nassauer Hof
Taunus-Hotel
Biebricherstr. 47
Hotel Imperial
Pens. Heinse

Nassauer Hof
Beuers Privathotel
Lehrstr. 21
Goldener Brunnen
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Gasthof Krug
Villa Bauscher
Nassauer Hof
Prinz Nikolaus
Marktstr. 6
Sanat. Dr. Schütz
Grüner Wald
Reichspost
Bayerischer Hof
Rheinhotel
Sendig-Eden-Hotel
Pension Humboldt
Westfälischer Hof
Prinz Nikolaus

Dambachtal 9
Prinz Nikolaus
Grüner Wald
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Gasthof Krug
Villa Bauscher
Nassauer Hof
Prinz Nikolaus
Marktstr. 6
Sanat. Dr. Schütz
Grüner Wald
Reichspost
Bayerischer Hof
Rheinhotel
Sendig-Eden-Hotel
Pension Humboldt
Westfälischer Hof
Prinz Nikolaus

Zum Posthorn
Luisenstr. 8
Villa Helene
Prinz Nikolaus
Sanator. Dr. Schütz
Christl. Hospiz II
Zwei Böcke
Goldener Brunnen
Gasthof Meier
Hotel Vogel
Lanzstr. 31
Villa Rupperecht
Hotel Ries
Museumstr. 10
Westfälischer Hof
Münchener Hof
Alteessal
Kronprinz
Nassauer Hof
Christl. Hospiz II

Haarhaus, Hr. Fabr., Elberfeld
Haas, Hr. Dr. med., Hannover
Habich, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Westerrhagen
Hannemann, Hr. Kreiskämmerer, m. Fr., Berlin

Harrass, Hr. Rittergutesbes., Borroschau
Harrendorf, Fr., Döbeln
Hartkopf, Hr. Fabr., Solingen
Hartmann, Fr., Samber
Hartmann, Hr., Wahn
Hasenberg, Hr. Kfm., Hamburg
Hasenclever, Hr. Dir., Aachen
Hasenclever, Fr. Sanitätsrat, Aachen
Hauhold, Hr. Leutnant
Heck, Hr. Fabrikbes., Köln
Heim, Hr., München
Heinze, Hr. Fabrikbes., Spremberg
Heinze, Hr., Mainz
Heitz, Hr. Kfm., Berlin
Held, Hr. Kfm., Bremen
Held, Fr., Friedenau
Herrmann, Fr. m. Begl., Saargemünd
Houvdop, Hr. Fabr., Kmsditten
Herzog, Fr., Kaiserslautern
Hesslein, Fr., Nürnberg
Heyelmer, Hr., Bärldorf
Hill, Hr. Kfm. m. Fr., Bad Dürkheim
Hinderer, Hr. Kfm. m. Fr., Stuttgart
Hille, Hr. Gera
von Hoeseh, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Dresden
Hoffmann, Hr. Kfm.,
Hoffmann, Fr., Hamburg
Hollender, Hr.,
Homann, Hr., Düsseldorf
Horam, Hr. Kfm. m. Fr., Danzig
Horwit, Fr. m. Tochter u. Bed., Berlin
Houben, Fr. Rent., Aachen
Hub, Hr. Dir., Heilbronn
Jacob, Hr. Leutnant m. Fr., Weimar
Jansen, Fr., Schleswig
Jellinek, Hr. Kfm., Berlin
Jost, Hr. Chemiker, Duisburg
Julienbach, Hr. Ing., Chemiker,
Jung, Fr., Barmen
Kästner, Fr. Rent., Zwickau
Keller, Hr., Stein-Bockenheim
Kellermann, Hr. Fabr., Elberfeld
Kennel, Hr., Neunkirchen
Keins, Hr. Kfm., Berlin
Kersten, Fr. Rent. m. Begl., Berlin
Kireher, Fr. Leutnant, Grünstadt
Kireher, Hr. Dir., Bremen
Klemm, Hr. Leutnant
Kloke, Hr., Frankfurt
Klinge, Fr., Berlin
Kluge, Hr. Fabr. m. Fr., Leipzig
Kneffel, Hr. Kfm., Schweinfurt
Knorr, Hr. m. Fr., Kanditten
Knüpper, Hr. Kgl. Kammerdiener, Berlin
Kohs, Fr., Charlottenburg
Koch, Fr., Jena
Kochler, Hr. Fabr.,
Koellreuther, Hr. Dr. med., Chefarzt m. Fr., Karlsruhe

Koeppen, Hr. Hauptmann m. Fr., Danzig
Kraemer, Hr. Kfm., Mülhausen
Kraemer, Hr. Kfm., Siegen
Kratz, Fr., Giessen
Kratz, Hr. Leutnant
Krause, Hr. Hauptmann, Berlin
Krause, Hr. Reg.-Rat, Weimar
Krenz, Hr. Ing., Ottweiler
Kriester, Fr., Berlin
Krüger, Hr. Dir. m. Fr., Gr.-Hollbek
Kühn, Hr. Kfm., Gera
Kühn, Hr. Kfm. m. Fr., Antwerpen
Freitrau von Künzberg, Heidelberg
Kugelberg, Hr., Hamburg
Kujawski, Hr. Kfm., Berlin
Korth, Fr., Köln
Kyser, Hr. Stadtrat,

Lachmann, Hr. Kfm., Hamburg
Labus, Hr. Kfm., Berlin
Laiblin, Hr. Major u. Fabr., Pfullingen
Lammers, Hr. Syndikus, Düsseldorf
Landmesser, Hr. m. Fr., Berg-Gladbach
Laue, Hr. Bürgermeister, Fraustadt
Lehmann, Fr., Niederschönweide
Lehmann, Hr. Hauptmann m. Fr., Grunewald
Lentz, Hr. Kfm., Berlin
Lentze, Fr., Strassburg
Letheritz, Fr., Frankfurt
Levy, Hr. Hagenau
Levy, Hr. Rent., Hagenau
Levy, Hr. Kfm., Sao Paulo
Lewy, Fr., Bad Nauheim
Ley, Hr. m. Fam., Driedenhofen
Lichtenstein, Hr. Opernsänger m. Fr., Hamburg
Litten, Fr. Konsul m. Bed., Berlin
Loewenhaar, Hr., Frankfurt

Nassauer Hof
Pens. Prinzessin Luise
Pension Winter

Hessischer Hof
Villa Albrecht
Hotel Spiegel
Hotel Imperial
Schwarzer Bock
Zum Erbprinzen
Hans Oranienburg
Kaiserhof
Taunus-Hotel
Prinz Nikolaus
Prinz Nikolaus
Villa Helene
Saalgasse 24
Zur Sonne
Taunus-Hotel
Rose
Alteessal
Christl. Hospiz II
Taunus-Hotel
Grüner Wald
Alteessal
Bellevue
Frankfurter Hof
Rose
Zum Römer
Nassauer Hof
Nassauer Hof
Beuers Privathotel
Pension Vahle
Metropole u. Monopol
Westfälischer Hof
Taunus-Hotel
Residenz-Hotel
Hansa-Hotel
Nassauer Hof
Hohenzollern
Trierischer Hof
Prinz Nikolaus
Nassauer Hof
Hohenzollern
Zum Landsberg
Hansa-Hotel
Nassauer Hof
Adelheidstr. 57
Trierischer Hof
Schwarzer Bock
Villa Hertha
Hansa-Hotel
Pension Humboldt
Santalasse 36
Herrmühlgasse 9
Bellevue
Weisses Ross
Hotel Bender
Nassauer Hof
Schwarzer Bock
Frankfurter Hof
Nassauer Hof
Karlsruhe
Hansa-Hotel

Dambachtal 1
Gasthof Krug
Prinz Heinrich
Villa Hertha
Prinz Nikolaus
Quisisana
Quisisana
Parkhotel
Fremdenh. International
Pariser Hof
Silvana
Hansa-Hotel
Nassauer Hof
Villa Olanda
Prinz Heinrich
Hotel Bender
Continental
Grüner Wald
Nassauer Hof
Hansa-Hotel
Hotel Berg
Rose
Villa Bauscher
Wilhelms
Quisisana
Grüner Wald
Goldenes Kreuz
Nonnenhof
Hotel Adler Badhaus
Hotel Adler Badhaus
Alteessal
Kronprinz
Kronprinz
Nassauer Hof
Kaiserhof
Alteessal

Grüner Wald
Nassauer Hof
Hansa-Hotel
Hotel Berg
Rose
Villa Bauscher
Wilhelms
Quisisana
Grüner Wald
Goldenes Kreuz
Nonnenhof
Hotel Adler Badhaus
Hotel Adler Badhaus
Alteessal
Kronprinz
Kronprinz
Nassauer Hof
Kaiserhof
Alteessal

Leopold Cohn
Damen-Konfektions-Atelier
Wiesbaden
Fernsprecher 187

**Sehmacckvolle
Neuheiten**
in
Jacken- und
Gesellschafts-
kleidern
Blusen
Röcken
Mänteln

Leopold Cohn, Sr. Burgstraße 5
nahe am Kurhaus und Königlichen Theater.

197 • Kuranstalt Dr. Schloss
Leit. Arzt: San.-Rat Dr. Tecklenburg (früher Kissingen)
Sonnenbergerstr. 11a Wiesbaden • Telefon 772 •
Sanatorium f. innere Krankheiten, besond. Zirkulation,
Verdauung, Stoffwechsel (Diabetes, Gicht, Rheuma),
Herz, Nieren, leicht Nervöse, Neurasthenie, Rekon-
valeszenten, Erschöpfungszustände, Hydrotherapie und
• Elektrotherapie. Allerneueste Einrichtungen. •

Loewenthal, Hr. Kfm., Manchester
Loewi, Hr. Rent., Berlin
Lohmann, Hr., Hannover
Looftmann, Hr. Kfm., Berlin
Lubarsch, Hr. Dir., Charlottenburg
Luedcke, Hr., Neuss
Ludemann, Hr. Buchhändler, Stuttgart
Lüttich, Fr. Major, Halle
Müller, Hr. Rittergutesbes., Ponitz
Mantell, Fr. Justizrat, Gölitz
Mardorf, Hr. m. Fr., Kassel
Margaill, Hr., Halbersdorf
Matenar, Hr. Kfm., Düsseldorf
Mayetz, Hr. Kfm., Düren
Meier, Hr., Mainz
Menzel, Fr., Wüstepier
Meyer, Fr., Stuttgart
Meyer, Hr. m. Fam., Kassel
Meyer, Hr. Prof., Güstrow
Meyer-Stern, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt

Alteessal
Quisisana
Pens. Prinzessin Luise
Weisses Ross
Pension Rupp
Taunus-Hotel
Kaiserbad
Nassauer Hof
Kaiserbad
Heidelberger Hof
Hotel Bender
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Zur Sonne
Pens. Ossent
Nikolasstr. 7
Continental
Pens. Am Paulinenschloßchen
Biemers Hotel Regina
Zum Kranz
Grüner Wald
Parkhotel
Prinz Nikolaus
Schlossplatz 1
Nassauer Hof

Michaelis, Hr. Kfm., Berlin
Middendorf, Hr., Stuttgart
Middelmain, Hr. Oberleutnant, Mainz
Mölow, Hr. Oberleutnant
Möbius, Fr., Berlin
Möller, Hr.,
Mollitor, Hr. Geh. Reg.-Rat, m. Fr., Göttingen

Mordhorst, Hr. Leutnant, Kiel
Müller, Fr., Berlin
Müller, Hr. Leutnant, Ingolstadt
Müller, Hr., Mombach
Müller, Hr. m. Fr., Berlin
Müller, Fr., Dresden
Müller, Hr. m. Fr., Hannover
Müller, Hr. Brauereibes., Wasserburg
Musche, Hr., Friedenau
Muschelborn, Hr., Gevelsberg
von Mutius, Fr., Berlin
Neubauer, Hr. Leutnant, Temenier
von Neufforge, Hr. Regierungsrat, Belgien
Neuhäuser, Hr. Zahnarzt m. Fr., Olpe
Neumann, Hr. Kfm., Friedenau
Nink, Fr., Caub
Nölke, Hr. Ing., Brüssel
Oppenheimer, Fr., Frankfurt
Ortweier, Hr. Justizrat, Meiningen
Freiherr von der Osten-Sacken, Hr. Dr. jur., Berg-Gladbach
Otto, Hr. Major
Otto, Hr. Major, Birkenfeld
Otto, Hr. Ing., Godesberg
Pauly, Hr. Kfm., Oberstein
Peters, Hr. Kfm., Berg-Gladbach
Peters, Fr. Pastor, Hannover
Peters, Fr. m. Bed., Dresden
Peters, Hr., Hamburg
Petersen, Fr., Mülheim

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener
Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant
Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze.
Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Abonnement. — Tägl. frischer Yoghurt und Alkoholfreie Getränke.
Fernsprecher 2385.

Perser Teppiche

Direkter Einkauf, ohne Zwischenhandel

alle Arten, Grössen und Preislagen, erstklassig sortiertes Lager
Kelims Bronzen Stickereien

Deutsche Teppiche

Vorlagen Tischdecken Vorhänge Läufer

Ludwig Ganz, G. m. b. H.

WIESBADEN KIRCHGASSE 43 SMYRNA

KONSTANTINOPEL

Telephone 6410 MAINZ

Kaffee 201
„Blumenwiese“
am Ballspielplatz der Kurverwaltung.
Jedermann Zutritt.
Der Pächter **Chr. Klauer.**
Wirt des Königl. Theaters.
Herzogl. Sachs. Hoflieferant.

Büdingenstrasse 21
gegenüber dem Kaiser-Friedrich-Bad.
Herrschaftl. möbl. Zimmer, freie Lage.
weite Fernsicht, 1 Min. vom Kochbr.

Komplette antike Zimmer
selten schön, sowie and. Altertümer
preiswert zu verkaufen Stift-Str. 10.

Piaff, Hr. Kfm., Dresden
Pick, Hr. Kfm., Frankfurt
Platte, Hr. Fabrikbes. m. Tochter, Elberfeld

Plonsker, Fr., Beuthen
Poppe, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Pott, Hr. Kfm. m. Fr., Burscheid
Preusser, Hr., Frankfurt
Puhlshneider, Fr., Lausitz
Radler, Hr. Fabr., Burscheid
Ransch, Fr., Magdeburg
Reinartz, Hr. m. Fr., Neuss
Reinmann, Fr., Nürnberg
Reinicke, Hr., Hannover
Reis, Hr., Edelbach
Reusch, Hr., Siegen
Reuter, Hr., Frankfurt
Reitz, Hr. Leutnant, Bad Wildungen
Richter, Fr. m. Tochter, Bromberg
Richter, Fr. m. Bgl., Berlin
Riedel, Hr. Kfm. m. Fr., Zittau
Riedel, Hr. Fabrikbes., Glogau
Riedel, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Glogau
Rinck, Hr. Dir. m. Fr., Eisleben
Rinke, Hr. Hauptmann, Laukwitz
Rochow, Hr. Kfm., Berlin
von Rode, Fr. Oberst, Neumünster
Römer, Hr.,
Rösner, Hr. Kfm., Frankfurt
Rosner, Hr., Charlottenburg
Roggen, Hr. Dr. med., Montevideo
Rose, Hr., Bromberg
Rosenblatt, Fr. m. Tochter, Magdeburg
Rosenfeld, Fr., Crailsheim
Rude, Hr. Hauptmann m. Fr., Zwickau
Rühl, Hr. Ing., Essen
Saathoff, Hr. Dr. med. m. Fr., Oberstdorf
Saeb, Hr. Offizier, Altona
Salzer, Hr. Prof., Wilmersdorf
Salzmann, Hr., Ulm
Santer, Hr. Dir., Dettingen
Sauer, Hr. Kfm., Strassburg
Schäfer, Hr. Hauptmann, Leipzig
Schäette, Hr. Fabrikbes., Elberfeld
Schaub, Hr., Karlsruhe
Scheibler, Fr.,
Scherer, Fr., Kaiserslautern
Schimmelpfeng, Hr., Hersfeld
Schlag, Hr.,
Schlesinger, Hr. Kfm. m. Fam., Breslau

Schliebe, Hr., Mülheim
Schloss, Hr. Kfm., Würzburg
Graf von Schmetten, Hr. Oberstleutnant m. Gräfin, Brüssel
Schmidt, Hr. Stadtrat, Torgau
Schmidt, Hr. Fabr., Elberfeld
Schmidt, Hr. Rent., Halberstadt
Schmidt, Hr. Pfarrer, Niedermendig
Schmiedel, Hr. Kfm., Berlin
Schmitz, Fr., M.-Gladbach
Schmole, Hr. Rittmeister,
Schmole, Fr., Brüssel
Schmole, Fr. Rittmeister, Brüssel

Gasthof Krug
Prinz Nikolaus

Hotel Dahlheim
Zum Kranz
Hotel Imperial
Nassauer Hof
Christl. Hospiz II
Fremdenheim Pflug
Nassauer Hof
Palast-Hotel
Gasthof Krug
Hotel Imperial
Wiesbadener Hof
Zur Stadt Biebrich
Christl. Hospiz II
Stiftstr. 33
Prinz Nikolaus
Schwarzer Bock
Pension Elite
Zum Kranz
Grüner Wald
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Prinz Nikolaus
Prinz Heinrich
Villa Bristol
Zur Sonne
Zum Kranz
Prinz Heinrich
Haus Fliegen-Steiner
Sendig-Eden-Hotel
Marktstr. 9
Kronprinz
Astoria-Hotel
Europäischer Hof
Hotel Oranien
Sanat. Friedrichshöhe
Hotel Oranien
Hotel Berg
Hansa-Hotel
Continental
Europäischer Hof
Hansa-Hotel
Zur Stadt Biebrich
Fürstenhof
Grüner Wald
Hotel Viktoria
Zum Landsberg

Metropole u. Monpoi
Hotel Vogel
Zwei Bäche
Haus Wenden
Nassauer Hof
Nassauer Hof
Weisses Ross
Grüner Wald
Grüner Wald
Pariser Hof
Nassauer Hof
Nassauer Hof
Nassauer Hof

Schmoole, Fr., Iserlohn
Schmueller, Hr. Kfm., Berlin
Schneider, Hr. Fabrikbes., Berlin
Schneider, Hr. Kfm., Berlin
Schnell, Hr., Berlin
Schütz, Hr., Dir., Berlin
Schütz, Hr. Leutnant m. Fr., Köln
Schulte, Hr. Kfm. m. Fr., Stolberg
Schulz, Hr. Oberst, Königsberg
Schulz, Hr. Kfm.,
Schumacher, Fr., Altona
Schumann, Fr., Charlottenburg
Schwan, Hr. Kfm., Berlin
Schwarzenbeck, Fr. Rent., Berchtesgaden

Freiherr von Seckendorff, Tentzerow
Seipke, Hr., Berlin
von Seydewitz, Hr. Generalleutnant m. Fr., Berlin
Simon, Hr. Kfm., Hamburg
Solleder, Hr. Kfm., Schwab.-Gmünd
Solzoni, Fr., Grunewald
Speyer, Hr. Kfm., Köln
Stadler, Hr. Dir., Weissenborn
Staubesand, Hr. Apotheker, Berka
Stein, Fr., Dausenau
Steinitz, Hr. m. Fr., Kattowitz
Steinitz, Fr. Apothekenbes., Kattowitz
Steinmann, Hr. Kfm., Köln
Steinmetz, Fr., Aschaffenburg
Sternberg, Hr. Kfm., Linsburg
Stertz, Hr. Kfm., Spremberg
Stiene, Fr., Köln
Stöffhaus, Fr., Altona
Strassner, Fr. Dr., Magdeburg
Strassburger, Fr., Mannheim
Straub, Hr. Rent., Schmalkalden
Streit, Hr. Kfm., Berlin
Stritze, Fr., Wien
Stubenrauch, Hr. Kfm., Sofia
Studie, Hr. Administrator,
Sturm, Hr., Berlin
Sussewind, Fr., Bremen

Tastentralt, Hr. m. Fr., Köln
Tauber, Fr., Charlottenburg
Teschke, Hr. Fabrikbes. m. Tochter, Reimscheid
Thelen, Hr. m. Fam., Neuwied
von Thenen, Hr. Kfm., Hannover
Tholde, Fr., Berlin
Thomas, Fr. Oberamtmann, Zöblitz
Thomas, Fr., Dresden
von Thümen, Hr. Hauptmann m. Fam., Giessen
Tiede, Hr., Berlin
Toepfer, Hr. Kfm., Nürnberg
Trebs, O., Davos
Tretter, Fr.,
Trittel, Hr., München
von Unwerth, Fr., Ninsky
Vagt, Hr. Kfm., Hamburg

Nassauer Hof
Tannus-Hotel
Nassauer Hof
Trübscher Hof
Hotel Berg
Hotel Ries
Quisisana
Hansa-Hotel
Pens. Prinzessin Luise
Saulgasse 36
Fremdenheim Pflug
Christl. Hospiz II
Nassauer Hof
Hotel Adler Badhaus

Grosse Burgstr. 14
Zum Erbprinzen
Villa Monbijou
Haus Oranienburg
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Westfälischer Hof
Villa Monbijou
Königscher Hof
Augenkl. Klinik
Zum Kranz
Zum Kranz
Grüner Wald
Gasthof Krug
Gasthof Krug
Saulgasse 24
Freseniusstr. 41
Tannusstr. 39
Palast-Hotel
Sendig-Eden-Hotel
Continental
Europäischer Hof
Nassauer Hof
Pens. Prinzessin Luise
Villa Bauscher
Wiesbadener Hof
Haus Fliegen-Steiner

Einhorn
Sanatorium Dietenmühle
Frankfurter Hof
Hotel Union
Nassauer Hof
Wilhelma
Pension Prinzessin Luise
Pension Prinzessin Luise
Villa Hertha
Gasthof Krug
Einhorn
Kapellenstr. 39
Am Kaiser Friedrich-Bad 6
Kaiserhof
Goldenes Kreuz
Königscher Hof

Vank, Hr. Kfm., Kolberg
Viefhaus, Hr. Dr. phil., Fabrikbes., Elberfeld

Wabel, Hr. m. Fr. u. Schwiegermutter, Zürich
Wahlkamp, Hr. Hauptmann, Berlin
Wallenim, Hr. Oberstleutnant, Neumünster
Waltenath, Hr. Kfm. m. Fr., Charlottenburg
Walter, Hr. Dir., Offingen
Walter, Hr. m. Fam., Königsberg
Weber, Hr. Dr. med., Berlin
Weber, Fr. Fabr. m. Tochter, Reutlingen
Weiland, Fr. Dr., Hamburg
Weinberg, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Köln-Mülheim
Weinlig, Hr. Prediger m. Fr., Danzig
Weiss von Olall, Fr., Wien
Weppeler, Fr., Düsseldorf
Werkmeister, Hr. Kfm., Berlin
Werner, Hr. Justizrat Dr. jur., m. Tochter, Berlin

Wichmann, Fr. Apotheker, Kitzingen
Wiegand, Fr., Danzig
Wigand, Hr. Oberstabsarzt,
Wilden, Hr. Kfm., Köln
Willich, Hr. Kfm., Köln
Wimmer-Lessing, Fr., Königstein
Wiskandt, Fr., Dresden
von Wilttern, Hr. Rittmeister, Blumberg
Wöllert, Fr., Berlin
Wöllner, Hr. Dir., Lichterfelde
Wörner, Hr. Leutnant, Altenburg
Wolff, Hr. Marineoberstabsarzt, Wilhelmshaven
Worch, Hr., Sulzbach
Worms, Hr., M.-Gladbach
Worms, Fr., M.-Gladbach
Wynen, Hr., Köln
Zeising, Hr. Baurat, Neisse
Zeitz, Hr. Kfm., Bielefeld
Ziegler, Fr.,
Zimmer, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Nendek
Zimmermann, Hr. Kfm. m. Fr., Dunkselbittel

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 15. Mai	23 150	19 662	42 812
Am 16. Mai	318	216	534
Zusammen	23 468	19 878	43 346

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Kurtaxbüro.

BAD EMS: FÜRSTENHOF Englischer Hof und PARKVILLA

AM KURPARK UND EIGEN.
GARTEN
DRUCKSCHR. UNENTGELTL.

Massanfertigung von Spitzen-Vorhängen, Stores,
Bettdecken, Tischdecken usw.
Neuschöpfungen und Nachbildungen.
Spezialität: cluny, filet, venise.

Kostenanschläge und Skizzen zu Diensten.
Echte Spitzen-Stores, Grösse 150×250 cm, von 35 Mark an.
LOUIS FRANKE Wiesbaden
25 Rue du Midi 25. Spitzen-Manufaktur 28 Wilhelmstr. 28.
gegründet 1835

Weinhaus Aumüller, Rüdesheim

berühmt durch seine Küche und Weine.
Besichtigung der Kellereien ist Interessenten gerne gestattet.

Wir bitten unsere verehrl.
Leser, bei Bestellungen oder sonstigen
Anknüpfungen, welche auf Grund
hier abgedruckter Anzeigen erfolgen,
sich stets auf das „Badeblatt“ zu
berufen.

SCHLOSS
DAMENBEKLEIDUNG
Langgasse 32.

Das grosse
Spezialhaus
für
Jackenkleider, 19011
Taillekleider,
Mäntel, Blusen und Röcke.

H. Haas Herrensneider
Anfertigung feiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager 104
Tannusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

Sommerfrische
Villa Taunusblick mit Rest. Chausseehaus
bei Wiesbaden.
Prächtiger Sommeraufenthalt. Mitten im Walde.
40 Zimmer. Elektr. Licht. Tel. 3455.
Fahrzeit ab Dotzheim 10 Minuten.



Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden, Mainz,
Frankfurt, Darmstadt, Heidelberg, Speyer und Mannheim. Sehenswürdig-
keiten: Berühmtes Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Liebfrauen-
kirche, Rathaus (Cornelianum mit Nibelungenbildern), Hagendenkmal,
Synagoge und ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte
Stadtmauern, neue Gemäldesammlung u. s. f. 174
Auskunftsstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 19. Mai.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 20. Mai.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Sonntag, den 21. Mai.

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 22. Mai.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert (nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten).

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

III. Grosses Sonder-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht.
Sopran- und Alt solo werden noch bekanntgegeben.
Orchester: Verstärktes städtisches Kurorchester.
Ein gemischter Chor, Orgel.

Gustav Mahler: Symphonie Nr. 2 in C-moll für grosses Orchester, Sopran- und Alt solo, Chor und Orgel.

I. Allegro maestoso
II. Andante moderato

III. Scherzo

IV. „Urlicht“ (aus des Knaben Wunderhorn)

V. „Der grosse Appell“

Schlusschor: Auferstehen, ja auferstehen (Klopstock).

Eintrittspreise: Logensitz 5 Mk., Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 3 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2.50 Mk., Ranggalerie Rückseite 2 Mk.

Dienstag, den 23. Mai.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 24. Mai.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 25. Mai.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
11½ Uhr: Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstr.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement:

Deutscher Opern-Abend.

Leitung: Herr Hermann Jrmey, Städt. Kurkapellmeister.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Freitag, den 26. Mai.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 27. Mai.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Sonntag, den 28. Mai.

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.
8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert (nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten).

(Änderungen vorbehalten.)

Städtische Kurverwaltung.

Kleinfen
Hüte für Damen
Langgasse 39. Fernruf 6118.

Wiesbadener Pädagogium

v. Dir. Dr. Loewenberg,
Rheinbahnstr. 5. Fernruf 1583.
Sprechstunde 11—12.

In kleinen Klassen unter eingehendster individueller Ausbildung, gründliche Vorbereitung für alle Schul- u. Militärprüfungen einschl. Abitur. Zurückgebliebene Schüler, die in öffentl. Vorkursen nicht berücksichtigt werden konnten, werden in kürzester Zeit gefördert. Eintritt jederzeit. —

Arbeits- und Nachhilfestunden

für Schüler sämtl. höherer Lehranstalten, besonders für solche, deren Vater im Felde steht. Auch Zöglinge, die zur Erholung hierorts weilen, werden in Klassen- oder Einzelunterricht aufgenommen. — Auf Wunsch Halb- od. Ganzpension in der Familie des Schulleiters.

243 Prospekt frei.

Park-Kaffee

Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.
4—½7 und ½9—11 Uhr
Künstlerkonzert
Treffpunkt der vornehmen Welt.
Theod. Feilbach,
Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Park-Hotel

Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.
Zimmer mit Frühstück.
Mässige Preise. Herbst- u. Winterarrangements.
Theod. Feilbach,
Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Parkweinstube u. Bodega

Parkhotel Wilhelmstr. 36 Tel. 6349
Exquisite Küche, kleine Frühstücke
Kaviar, Hummer, Austern und Delikatessen 144
Tische vor u. nach d. Theater res.
Theod. Feilbach,
Grossherzogl. Hess. Hoflieferant

Suchen Sie einen Kurgast?

Das „Wiesbadener Badeblatt“ ist die einzige Zeitung, welche die amtliche Fremdenliste enthält.

Preis der Einzelnummer:
Wochentags 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.

„Haus Gudrun“

Abeggstrasse 5.
Behagliche Zimmer mit bester Verpflegung. Zentralheizung.
Elektr. Licht. 156

M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u. Luxuswaren.
WIESBADEN
Häfnergasse 16.
Ältestes Spezialgeschäft am Platz
Gegründet 1850.

HOCHSOMMER-NEUHEITEN

Batist-Kleider
Leinen-Kostüme
Aparate Auswahl

J. BACHARACH
Hoflieferant
WEBERGASSE 4 WEBERGASSE 4

Kriegerheim Eisernes Kreuz

Wiesbaden, Luisenstrasse 15 Ecke Bahnhofstrasse.

Ein Tages-Aufenthalt für alle aus dem Felde zurückgekommenen Krieger.

Täglich bis 6 Uhr nachmittags geöffnet.

Im Kriegerheim befindet sich ein Schreib- und Lesezimmer mit Bücherei und Zeitungen aus allen Teilen Deutschlands. Im Spiel- und Gesellschaftszimmer befinden sich ein Klavier, Billard und Phonograph, sowie alle Arten Spiele.

Wöchentlich finden Preis-Wettspiele statt. Getränke, Tabak und Schreibmaterialien werden unentgeltlich verabfolgt. — Das Kriegerheim ist keine Wirtschaft, sondern dasselbe soll das fehlende Heim ersetzen, wo jeder Vaterlandsverteidiger herzlich willkommen ist. 17527

Wiesbaden

Das Heil- und Erholungsbad

Ruhewohnsitz für Pensionierte u. Rentner. — Kochsalzthermen 65,7° C. Unvergleichliche Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Gelenkleiden, Knochenbrüchen, Verletzungen, Lähmungen, Neuralgien, Ischias, Krankheiten der Atmungs- u. Verdauungsorgane usw. Alle Heilverfahren. — Alle Arten Bäder. Inhalatorium. Emanatorium. Voller Kurbetrieb während des ganzen Jahres. Prosp. frei. Städtisches Verkehrsbureau.

Biebrich-Mainzer Dampfschiffahrt August Waldmann.

Von Biebrich nach Mainz (ab Schloss)
130 220 300 400 430 530 600 700 730
Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle)
220 310 350 430 520 620 650 750 820
Bei Tageslicht ab Kaisertor-Hauptbahnhof 6 Minuten später.
* Nur Sonn- und Feiertags, ausserdem Extratouren.
Wochentags nur bei gutem Wetter.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!

Wiesbaden- Wilhelmsheim „Villa Liebenburg“
Sonnenberg Promenadenweg 90 126
Heim f. allein. deutsche Damen zum Winter- od. Daueraufenthalt.
Ruh. Lage, eig. Park, gr. eleg. Zimmer m. Verpflegung Mk. 3 u. 4 tägl.
Bewerbungen an den Vorstand d. Ver. Auguste Viktoria-Stift.



Luftkurort Tannenburg.

Das ganze Jahr geöffnet.
Beliebter Ausflugsort, in nächster Nähe der Waldstation Eiserne Hand. Gute Restauration, Kaffee und Kuchen. 151
Telephon Nr. 8 Amt Wehen.
Besitzer: W. Frohn.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 86.

Donnerstag, den 18. Mai 1916.

4. Jahrgang Nr. 86

Verordnung über die Regelung des Fettverbrauches in Wiesbaden.

Auf Grund der Bundesratsverordnung, betreffend die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung, vom 25. September 1915, und der Bekanntmachung des Bundesrats über den Verkehr mit Butter vom 8. Dezember 1915 wird nach Anhörung der Preisprüfungsstelle und mit Zustimmung der zuständigen Behörde folgendes verordnet:

1. Das zu verteilende Fett.

Fett im Sinne dieser Verordnung sind Butter, Margarine, Schmalz und alle sonstigen pflanzlichen und tierischen Speisefette und Speisefleisch mit Ausnahme von frischem Speck.

Der Verteilung unterliegen sämtliche beim Inkrafttreten dieser Verordnung in Wiesbaden vorhandenen Fett- und Ölbestände, sowie alle später nach Wiesbaden eingeführten Fett- und Ölmengen.

2. Verteilungsmäßigkeit.

Die für die Bevölkerung zur Verfügung stehende Fettmenge wird gleichmäßig verteilt, so daß auf jede Person ohne Unterschied die gleiche Menge entfällt. Für Anstalten, wie Krankenhäuser usw., für Gäste von Hotels, Wirtschaften usw. und für Bäckereien und Konditoreien usw. können Abweichungen nach oben und unten von der durchschnittlichen Menge festgesetzt werden.

3. Verteilungsverfahren.

Fette dürfen gewerbmäßig vom 22. Mai 1916 ab

- a) an Einzelverbraucher (Haushaltungen) nur nach gegen Bezugskarten,
- b) an Hotels, Wirtschaften, Gasthöfe, Fremdenheime, Bäckereien, Konditoreien, Anstalten usw. nur nach gegen Bezugscheine, in welche die gelieferten Mengen eingetragen sind, abgegeben werden.

Die Bezugsarten (Fettarten) und Bezugscheine geben nur das Höchstmaß dessen an, was dem Einzelnen verabfolgt werden darf. Ein Lieferungsanspruch besteht nicht. Lieferung erfolgt nur, soweit Ware vorhanden ist.

Die Fettarten, welche auf Grund der Brotausweiserteilung abgegeben werden, sind in einzelne Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe enthält 3 Abschnitte mit gleicher Gültigkeitsdauer, die vom Magistrat auf jedem Abschnitt festgesetzt wird.

Auf jedem Abschnitt kann nach Wahl bezogen werden

- a) ¼ Pfund Margarine oder Speisefett, oder
- b) ¼ Liter oder 100 Gramm Öl.

Der dritte Abschnitt jeder Gruppe ist für den Bezug von Butter vorgesehen. Gelangt innerhalb der Gültigkeitsdauer keine Butter zur Verteilung oder verzichtet der Karteninhaber darauf, für den betreffenden Abschnitt, Butter zu kaufen, so ist er zum Bezug der gleichen Menge Fett berechtigt.

4. Meldepflicht.

Wer zum Zwecke des Verkaufes oder Verbrauches Fette usw. von außerhalb bezieht, hat dem Magistrat (Abteilung für Fette) hierüber unter Angabe der Menge und des Preises schriftlich Meldung zu machen.

Über eine Bestandsaufnahme von Fettvorräten ergehen besondere Bestimmungen.

5. Besondere Bestimmungen.

Der Magistrat erläßt alle zur Ausführung dieser Verordnung erforderlichen Bestimmungen.

6. Strafbestimmungen.

Wer den vorstehenden Anordnungen und den hierzu zu erlassenden Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft.

7. Inkrafttreten.

Diese Verordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig werden die seitherigen Verordnungen über die Regelung des Verkehrs mit Butter in Wiesbaden außer Kraft gesetzt.

Wiesbaden, den 10. Mai 1916.

Der Magistrat.

Ausführungsbestimmung zu vorstehender Verordnung.
Dosenfette, die das Pfund (Brutto für Netto) 6 M und mehr kosten, dürfen bis auf weiteres ohne Fettarten abgegeben werden.

Verordnung über die Regelung des Verbrauches von Eiern in Wiesbaden.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung wird nach Anhörung der Preisprüfungsstelle und mit Zustimmung der zuständigen Behörde folgendes angeordnet:

1. Dieser Verordnung unterliegen alle Eier (frisch, eingelegt usw.) von Hühnern, Enten und Gänzen.

Der Verteilung sind unterworfen:

- a) Die Vorräte auf Grund der Vorratserhebung vom 18. Mai 1916,
- b) die nach dem 18. Mai von außerhalb eingeführten und aus eigener Geflügelzucht gewonnenen Eier.

2. Feststellung der Vorräte.

Wer am 18. Mai 1916 mehr wie 30 Stück Eier in Vorrat hat, ist verpflichtet, den Gesamtbestand am 18. Mai nach Stichtag bei dem Magistrat (Statistisches Amt) schriftlich bis spätestens am 21. Mai anzumelden.

Jedoch Nachprüfung der Vorratsmeldungen sind die Verkäufer verpflichtet, dem Magistrat (Statistisches Amt) binnen 8 Tagen die Namen aller derjenigen Käufer mitzuteilen, die seit dem 1. April d. J. an einem Tage mehr wie 50 Eier bezogen haben und zwar unter Angabe der bezogenen Mengen. Außerdem werden in Haushaltungen und Geschäftsbetrieben Nachprüfungen der Vorräte vorgenommen.

3. Meldepflicht der nach dem 18. Mai eingeführten Eier.

Wer zum Zwecke des gewerblichen Verkaufs nach dem 18. Mai d. J. Eier erhält, hat die Menge und den dafür gezahlten Preis unverzüglich dem Magistrat (Abteilung für Eier) schriftlich anzuzeigen.

Verbraucher, welche Eier von außerhalb oder aus hiesiger Geflügelzucht erhalten, haben den Bezug unter Vorlage der etwa in ihrem Besitze befindlichen Bezugsarten und Bezugscheine zwecks Anrechnung bei dem Statistischen Lebensmittelverteilungsamt anzumelden.

4. Verteilungsverfahren.

Verbraucher können nach dem 22. Mai d. J. Eier nur noch gegen Eierarten oder Bezugscheine beziehen. Eierarten werden an Privatverbraucher auf Grund der Brotausweiserteilung abgegeben. Hotels, Gasthöfe, Wirtschaften, Anstalten usw. erhalten Bezugscheine. Die am 18. Mai d. J. vorhandenen Eiertorräte werden auf die Bezugsberechtigung von Eierarten und Bezugscheine in der Weise angerechnet, daß für jede zum Haushalt gehörige oder zu versorgende Person 6 Eier in der Woche verbraucht werden dürfen. Eierarten und

Bezugscheine können an Verbraucher, die Vorräte besitzen, erst abgegeben werden, wenn nach den vorstehenden Bestimmungen die Vorräte aufgebraucht sind. Die Entgegennahme und Verwertung von Eierarten und Bezugscheinen ist verboten, solange die vorhandenen Vorräte nicht aufgebraucht sind. Die Eierarten werden in Gruppen zu je 6 Eiern für jede zum Haushalt gehörige Person abgegeben. Die Gültigkeitsdauer einer jeden Gruppe wird jeweils vom Magistrat festgelegt. Die Bezugscheine berechtigen zum Bezug der auf denselben angegebenen Mengen innerhalb der auf den Bezugscheinen angegebenen Zeit.

Ein Lieferungsanspruch besteht nicht; Lieferung erfolgt nur, soweit Ware vorhanden ist.

Die Verkäufer sind verpflichtet, Eier nur gegen Abgabe der Bezugsarten oder Vorlage der Bezugscheine zu verabfolgen. In letztere sind die gelieferten Eiermengen mit Tinte zu vermerken.

5. Strafbestimmungen.

Wer vorstehender Verordnung zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten und Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft.

Wiesbaden, den 10. Mai 1916.

Der Magistrat.

Verordnung über die Regelung des Kolonialwarenverbrauches in Wiesbaden.

Auf Grund der Bundesratsverordnung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1915 wird nach Anhörung der Preisprüfungsstelle und mit Zustimmung der zuständigen Behörde folgendes angeordnet:

1. Kolonialwaren im Sinne dieser Verordnung sind Hülsenfrüchte, Reis, Grieß, Graupen, Grünern, Haferstroh und Teigwaren.

Der Verordnung unterliegen sämtliche bei ihrem Inkrafttreten in Wiesbaden vorhandenen Kolonialwarenbestände, sowie alle später nach Wiesbaden eingeführten Kolonialwarenmengen.

2. Die Verbrauchsmenge wird gleichzeitig für jede Person ohne Unterschied festgelegt. Der Magistrat kann jedoch anordnen, daß die Zuteilung an die minderbemittelte Bevölkerung bis auf weiteres über den Durchschnitt hinaus angemessen erhöht wird.

Außerdem können für Anstalten von Anstalten usw. und für Gäste von Hotels usw. Abweichungen nach oben und unten von der durchschnittlichen Menge festgesetzt werden.

3. Verteilungsverfahren. Kolonialwaren dürfen gewerbmäßig vom 22. Mai d. J. ab nur noch abgegeben werden:

- a) an Einzelverbraucher (Haushaltungen) gegen Bezugsarten,
- b) an Hotels, Wirtschaften, Gasthöfe, Fremdenheime, Anstalten usw. gegen Bezugscheine.

Die Bezugsarten (Kolonialwarenarten) werden auf Grund der Brotausweiserteilung abgegeben. Sie gliedern sich in 2 Abteilungen, von denen die eine zum Bezüge von Hülsenfrüchten oder nach Wahl von Reis, Grieß, Graupen, Grünern oder Haferstroh, die andere zum Bezüge von Teigwaren berechtigt.

Jede Abteilung ist in einzelne für je eine Kalenderwoche geltende Felder eingeteilt, auf welche eine jeweils durch den Magistrat festzusetzende Warenmenge verabfolgt werden darf. Die Gültigkeitsdauer ist auf jedem einzelnen Abschnitt vermerkt. Außerdem enthält die Karte noch eine Anzahl von Feldern, die zu besonderen, vom Magistrat noch festzusetzenden Verteilungszwecken dienen sollen.

Die Kolonialwarenarten und Bezugscheine geben nur das Höchstmaß dessen an, was dem Einzelnen verabfolgt werden darf. Ein Lieferungsanspruch besteht nicht; Lieferung erfolgt nur, soweit Ware vorhanden ist.

Die Verwendung der Kolonialwarenarten ist verboten zum Einkauf von solchen Warensorten, von denen der Karteninhaber noch Vorräte besitzt.

4. Der Magistrat erläßt alle zur Ausführung dieser Verordnung erforderlichen Bestimmungen.

5. Wer den vorstehenden Anordnungen dieser Verordnung und den zu erlassenden Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten und Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft.

6. Diese Verordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 10. Mai 1916.

Der Magistrat.

Ausführungsbestimmung zu vorstehender Verordnung.
Die Verkäufer müssen bei Abgabe von Waren gegen die Kolonialwarenarten die entsprechende Anzahl von Kartenseldern durch Durchkreuzen mit Tinte oder Tintenstift entwerfen, mit Ausnahme der für besondere Verteilungszwecke vorbehaltenen Kartenseldern (Nr. 1—16), über deren Entwertung von Fall zu Fall besondere Bestimmung getroffen wird.

Verordnung über die Regelung des Zuckerverbrauches in Wiesbaden.

Auf Grund der Bundesratsverordnung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1915 und über den Verkehr mit Zuckerrüben vom 10. April 1916 wird nach Anhörung der Preisprüfungsstelle und mit Zustimmung der zuständigen Behörde folgendes verordnet:

1. Der zu verteilende Zucker.

Zucker im Sinne dieser Verordnung ist inländischer und ausländischer Rüben- und Rohrzucker in jeder Form und Art. Hierzu gehören insbesondere alle kristallisierten Zuckerarten, Melis, Farin, ferner flüssiger Zucker wie Zuckersirup, Zuckerabfälle, flüssige Raffinaden, endlich sogenannter Rumthronig und dergleichen, Honigsirup, Fruchtirup und Zuckerrüben. Stärkezucker und Stärkeirup fallen nicht unter diese Verordnung.

2. Verteilungsmäßigkeit.

Von der Zuckermenge, welche der Bevölkerung auf Grund der Bundesratsverordnung für einen bestimmten Zeitraum zuteilt, wird ein Teil jedoch nicht mehr als 25% der Gesamtmenge zwecks Verwendung für besondere Verbrauchszwecke und Verbraucher zurückbehalten. Der übrige Teil wird unter die Einwohner gleichmäßig verteilt, so daß jede Person ohne Unterschied die gleiche Menge zugewiesen erhält.

Für Anstalten von Anstalten, wie Krankenhäuser usw. und für Gäste von Gastwirtschaften usw. können Abweichungen nach oben und unten von der durchschnittlichen Menge festgesetzt werden.

3. Verteilungsverfahren.

Die Verbraucher erhalten auf Grund der Brotausweiserteilung entsprechend der ihnen zustehenden Menge Bezugsarten, gegen

deren Abgabe sie Zucker von den ordnungsgemäßen einschlägigen Firmen kaufen können.

Den Verbrauchern werden die beim Inkrafttreten dieser Verordnung bei ihnen vorhandenen Vorräte bei der Abgabe von Zuckerarten angerechnet. Die Vorräte werden aus den Ergebnissen der Bestandsaufnahme vom 25. April d. J. in der Weise ermittelt, daß vom 25. April ab ein dieser Verordnung entsprechender Zuckerverbrauch zu Grunde gelegt wird.

Die Verkäufer dürfen nur gegen Bezugsarten Zucker verkaufen und müssen die von den Käufern abgegebenen Zuckerarten ausbuchen und zu den von dem Magistrat festgesetzten Terminen zur Nachprüfung abliefern.

Die Verkäufer müssen alle bezogenen Zuckermengen und den dafür gezahlten Preis innerhalb 3 Tagen nach Eingang bei dem Magistrat (Abteilung für Zucker) schriftlich anmelden.

4. Ausführungsbestimmungen.

Die erforderlichen Ausführungsbestimmungen zu dieser Verordnung erläßt der Magistrat.

5. Strafbestimmungen.

Wer vorstehender Verordnung und den hierzu zu erlassenden Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten und Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft.

6. Inkrafttreten der Verordnung.

Diese Verordnung tritt am 22. Mai 1916 in Kraft.

Wiesbaden, den 10. Mai 1916.

148

Der Magistrat.

Verordnung über die Beschränkung des Seifenverbrauches in Wiesbaden.

Auf Grund der Bundesratsverordnung über den Verkehr mit Seife, Seifenpulver und anderen fetthaltigen Waschlösungen vom 18. April 1916 wird nach Anhörung der Preisprüfungsstelle und mit Zustimmung der zuständigen Behörde folgendes bestimmt:

1.

Die Abgabe von Seife, Seifenpulver und anderen fetthaltigen Waschlösungen an Selbstverbraucher darf nur nach folgenden Grundregeln erfolgen:

a) Die an eine Person in einem Monat abgegebene Menge darf 100 Gramm Feinseife (Toiletseife und Rasierseife), sowie 500 Gramm andere Seife oder Seifenpulver oder andere fetthaltige Waschlösungen nicht übersteigen. Bei Feinseifen, die vom Hersteller in Umhüllungen in den Verkehr gebracht werden, ist das unter Einschluß der Umhüllung festgestellte Gewicht maßgebend. Als Überschreiten der Höchstmenge ist es nicht anzusehen, wenn ein einzelnes Stück Feinseife abgegeben wird, dessen Gewicht bis zu 120 Gramm beträgt. Bleibt der Bezug einer Person in einem Monat unter der zugelassenen Höchstmenge, so wächst der Minderbetrag der Höchstmenge des nächsten Monats nicht zu.

b) Die Abgabe ist während des ganzen Monats gestattet. Sie darf jedoch an die Wiesbadener Einwohnerschaft nur gegen Vorlegung der Wiesbadener Brotausweiserteilung erfolgen, in welche in dasjenige Wochenfeld, welches den 25. Tag des betreffenden Kalendermonats enthält, vom Verkäufer die Abgabe unter Bezeichnung der Art und Menge (Gewicht) mit Tinte oder Farbstempel zu vermerken ist. Für Sonderfälle behält sich der Magistrat die Zulassung von Ausnahmen vor.

An sonstige Verbraucher (Auswärtige) darf die Abgabe nur gegen Vorlegung ihrer für den 25. Tag des betreffenden Kalendermonats geltenden Brotkarte erfolgen. Die Abgabe ist in diesem Falle auf dem Stamme der Brotkarte unter Bezeichnung der Art und Menge (Gewicht) mit Tinte oder Farbstempel zu vermerken.

II.

Wer den vorstehenden Anordnungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft.

III.

Diese Verordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 10. Mai 1916.

Der Magistrat.

Ausführungsbestimmung

zu sämtlichen Verordnungen über die Regelung des Verkaufs von Lebensmitteln in Wiesbaden.

Die Verkäufer dürfen sämtliche Waren, deren Abgabe nur gegen Bezugsarten gestattet ist, den Verbrauchern nicht ins Haus senden.

Wiesbaden, den 10. Mai 1916.

Der Magistrat.

Betr. Lebensmittelverteilung.

Bezugsarten für Fett, Eier, Zucker und Kolonialwaren werden abgegeben am

Donnerstag, den 18. Mai d. J.

für Haushaltungen mit den Anfangsbuchstaben

A bis G.

Freitag, den 19. Mai d. J.

für Haushaltungen mit den Anfangsbuchstaben

H bis Q.

Samstag, den 20. Mai d. J.

für Haushaltungen mit den Anfangsbuchstaben

R bis Z.

in der Turnhalle Schwalbacher Straße 8 in der Zeit von vormittags 8—12½ Uhr und nachmittags 3—6 Uhr.

Die Karten werden nur gegen Vorlage der Brotausweiserteilung verabfolgt.

Eierarten darf sich nur geben lassen, wer nicht mehr als 30 Eier in Vorrat hat. Zuwiderhandlungen werden bestraft. An die Vorratsbesitzer von mehr als 30 Eiern werden Eierarten erst nach Aufhebung der Vorräte an einer noch bekanntzugebenden Stelle abgegeben.

An die minderbemittelten Einwohner, die in den städtischen Kolonialwarengeschäften kaufberechtigt sind, werden besondere Kolonialwarenarten abgegeben, auf Grund welcher bis auf weiteres bezüglich der Menge besondere Vorteile durch den Magistrat gewährt werden können. Die Ausbändigung dieser Karten erfolgt nur gegen Vorlegung der Karte, welche zum Einkauf in den städtischen Kolonialwarengeschäften berechtigen.

Sämtliche abgegebenen Karten haben vor dem 22. Mai keine Gültigkeit. Näheres wird noch bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 16. Mai 1916.

Der Magistrat.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.